



CAMPUS INTERN

HOCHSCHULE EMDEN•LEER

20JCOX6W80
00:00:02:05

3R5C-U
H4.25MHZ 180MM
CARDIAC
NTHI UNKNOWN7U

62DB 31/ 0/2/9

400

200

000

200

400



RGBA 2547
TGT 42
LGM 00

IDENT PROC 1287.09

Medientechnik

Technisch versiert und voller Ideen

Sprachenzentrum

Von Englisch bis zu Esperanto

IuP-Amt

Immer eine offene Tür

Auszubildende

Wenn die Chemie stimmt

Kindheitspädagogik

Im Frühwerk experimentieren und lernen

Medientechnik

Technisch versiert und voller Ideen

Auch wenn es sich bei „Medientechnik“ um einen Studiengang handelt, so ist in der Hochschule doch oft „DIE Medientechnik“ ein Begriff. Gemeint ist damit das engagierte Team aus Lehrenden, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden, die immer wieder in zahlreiche kreative Projekte eingebunden sind. Ob professionelle Aufzeichnung von Absolventenfeiern über Events an der Hochschule bis hin zu ungewöhnlichen Praxisarbeiten – „die Medientechnik“ bewerkstelligt dies immer mit gutem Teamgeist und auf hohem Niveau.

„Das Studium besteht aus drei Säulen“, erklärt Prof. Dr. Thomas Lemke. Da heutzutage das Arbeitsumfeld von Medientechnik-Ingenieuren durch den Wandel zu internetbasierten Medienformaten geprägt ist, stützt sich die Ausbildung auf computer-gestützte Medienproduktion, Audio- und Videotechnik und

Informatik. „An erster Stelle steht die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung, also die Basis, bei der elektrotechnisches Wissen vermittelt wird“, betont Lemke. Im zweiten Semester sind unter anderem Übertragungen von Aufnahmen vom Ü-Wagen der Hochschule vorgesehen. Später kommen digitale Signalverarbei-

tung und Programmierung hinzu. Für viele praktische Übungen können die Studierenden auch das technisch hochmodern ausgestattete Multimediastudio der Hochschule nutzen.

Im Anschluss an das Grundstudium können Vertiefungen im Bereich audiovisuelle Medien oder Computergrafik gewählt werden. So muss seit Kurzem beispielsweise im Praktikum zu Audio- / Videotechnik ein kurzer Film und ein Hörbild erstellt werden. Damit alle Studierenden technisch auch weiterhin aus dem Vollen schöpfen können, wurde der Medientechnik-Bereich im E-Gebäude der Hochschule im Winter erneuert und vergrößert. So stehen beispielsweise ein „green room“ für Bewegungsaufnahmen und bald ein neuer Raum für den Schnitt von Bild- und Tonaufnahmen mit einzelnen Kabinen zur Verfügung. Für den audiovisuellen Part der Ausbildung gibt es neu gestaltete



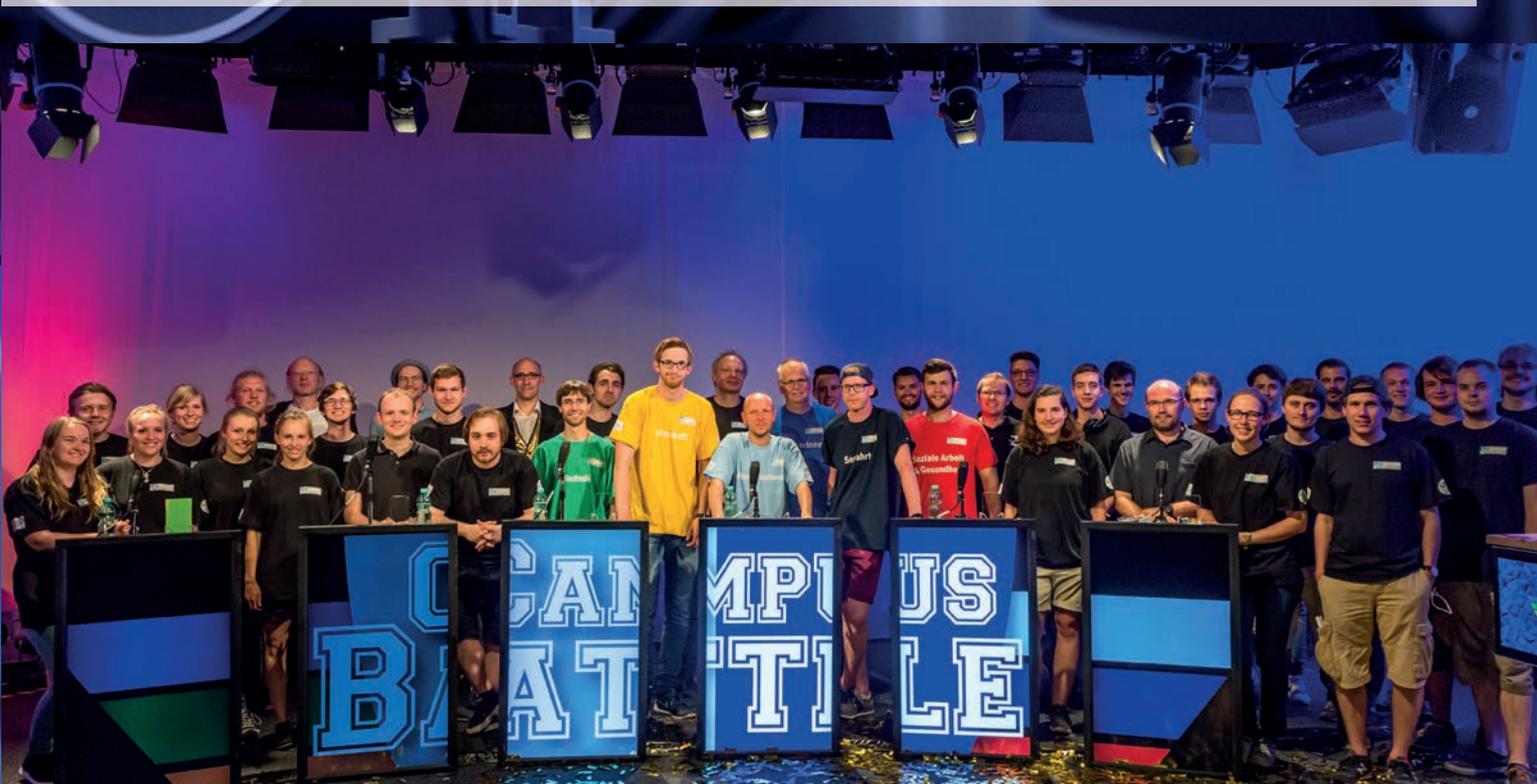
Räume mit einer speziellen akustischen Ausstattung für Sprach- und Musikaufnahmen. „Die Studierenden sollen ihre Ideen jederzeit ausprobieren und anwenden können, auch außerhalb der Vorlesungszeit“, so Lemke. Mit einem neuen Projekt, das zum Sommersemester startet, stehen die Studierenden des sechsten Semesters vor einer ganz besonderen Herausforderung: Beim Internationalen Filmfest Emden-Norderney wird ein Team der Hochschule am Abend der offiziellen Eröffnung im Juni eine Live-Übertragung in Bild und Ton zwischen den Spielstätten in der Seehafenstadt und auf der Insel umsetzen. „Das ist natürlich ein sehr hoher Anspruch. Da muss alles klappen“, betont Lemke, der das Projekt gemeinsam mit Dipl.-Ing. Claus Frerichs und Prof. Dr. Johann-Markus Batke



betreut. Und nicht nur das, auch ein Live-Report vor der Spielstätte in Emden ist geplant. „Wir sind als Medientechnik hier super aufgestellt und möchten eines

Tages auch bundesweit so wahrgenommen werden: Als Hotspot für moderne Technologien“, so Batke.

(kh)



Sprachenzentrum

Von Englisch bis zu Esperanto

In immer mehr Berufen sind Sprachkenntnisse heutzutage von wachsender Bedeutung. Und auch an der Hochschule Emden/Leer ist das Thema Internationalität fest im Leitbild verankert. Neben englischsprachigen Studiengängen oder Lehrveranstaltungen sowie dem Engagement des International Office beim Thema Auslandsaufenthalt und Austausch werden auch fachbereichsübergreifend Sprachen vermittelt. Um dies zu koordinieren, wurde im vergangenen Jahr das Sprachenzentrum gegründet.

An beiden Hochschulstandorten werden zahlreiche Kurse angeboten – sowohl allgemein-, als auch fachsprachlich. „Die Studierenden können dabei ihre Sprach-

kenntnisse und zugleich ihre Mobilität sowie die beruflichen Möglichkeiten verbessern“, so Dr. Beatriz Muñoz Vicente, Leiterin des Sprachenzentrums und Lehrkraft für besondere Aufgaben (Spanisch), die sich als Ziel u.a. ein einheitliches Niveau aller Sprachkurse gesetzt hat. Weitere Mitglieder im Team sind Claire Faget (Französisch), Klaus Peter Fried, Carmen Nemeth und Christiane Walden (alle drei Englisch). Ergänzend steht zudem Margaret Parks vom Fachbereich Technik zur Seite. Das Angebot ist umfassend: Zur Wahl stehen derzeit neben Deutsch als Fremdsprache noch Englisch, Französisch, Niederländisch, Russisch, Spanisch, aber beispielsweise auch Finnisch, Plattdeutsch oder Esperanto. Am Fachbereich Seefahrt und

Maritime Wissenschaften besteht zudem – auch durch den neuen Masterstudiengang mit Hage- und Interesse an Norwegisch-Kursen. Zudem muss dort im Studiengang Nautik im zweiten Semester „Maritimes Englisch“ belegt werden, während am Fachbereich Wirtschaft das Wirtschaftsenglisch Pflicht ist. Das Team um Muñoz Vicente unterstützt darüber hinaus Studierende bei der Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte, erstellt Sprachtestate oder organisiert Sprachtutorien außerhalb des Lehrplans. Auch aktuelle Bedarfe werden vom Sprachenzentrum ermittelt. So wurde für das aktuelle Semester beispielsweise eine Lehrbeauftragte für einen Englisch-Sprachkurs bereitgestellt.

(kh)



Schnittstelle

Information, Poststelle, Telefonzentrale, Fundbüro – wer das Verwaltungsgebäude der Hochschule betritt, hat gleich alle wichtigen Dinge an einer Stelle. Und zum Glück auch einen guten Ansprechpartner: Arno Janßen.

Seit 2013 ist Janßen an der Information für zahlreiche Abläufe zuständig. Studierende und Beschäftigte laden bei ihm Ihre Kopierkarten auf. Pakete müssen verpackt, frankiert oder entgegen genommen und natürlich die Post sortiert und verteilt werden. Dazu kommen Raumbuchungen, der Büromöbeleinkauf oder die Unterstützung der Einkaufsabteilung.

„Stressig wird es manchmal, wenn die Paketdienste kommen“, so Janßen. „Die haben meist wenig Zeit.“ Aus der Ruhe bringt ihn dennoch so schnell nichts, was viele im Haus sehr zu schätzen wissen.

(kh)



Teamgeist

Allein unter Männern – für Michelle Becker ist das in ihrem Arbeitsalltag kein Problem. Die 23-Jährige unterstützt als Elektronikerin für Geräte und Systeme das Team der Liegenschafts- und Betriebstechnik.

Gemeinsam mit ihren neun Kollegen ist Becker dafür verantwortlich, dass die Gebäude und Gerätschaften der Hochschule instand gehalten werden. Zwar ist sie speziell für die Reparatur, Wartung und Überprüfung nach DGUV Vorschrift 3 von Geräten ausgebildet, „aber dadurch, dass wir im Schichtdienst arbeiten, ist jeder von uns in jedem Bereich der LuB einsetzbar“, so Becker.

Von den Kollegen ist Becker voll anerkannt. „Alle sind offen dafür, dass ich die gleiche körperliche Arbeit erledige wie Sie“. Und zudem hat sie einen tollen Ausgleich: Die 23-Jährige ist eine begeisterte Westreitlerin.

(kh)



Code-Knacker

Die Krypto-Challenge gehört bei den Studierenden mit zu seinen beliebtesten Herausforderungen: Dr. Patrick Felke ist Professor für IT-Sicherheit und Spezialist auf dem Gebiet der Kryptologie. Dahinter verbirgt sich das Design und das Knacken von Verschlüsselungen. Ein Thema, das hochaktuell ist. Felke war vor seiner Berufung an die Hochschule beim BND tätig und weiß, wovon er spricht. „Man muss gerade in der IT auch das Undenkbare denken, um Risiken zu erkennen und zu minimieren“, sagt Felke und verweist auf das Schadprogramm WannaCry das unter anderem Computer der Deutschen Bahn sowie von Krankenhäusern in England lahmlegte.

Das besondere Know-how der Hochschule im Bereich IT-Sicherheit wird auch von den Polizeibehörden zur Bekämpfung der Cyberkriminalität genutzt.

(wg)

IuP-Amt

Immer eine offene Tür

Für die Studierenden sind sie die zentrale Anlaufstelle: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Immatrikulations- und Prüfungsamt (IuP-Amt) und dem Studierenden-Service-Center (SSC) an der Hochschule Emden/Leer. Das 15-köpfige Team, als kompetenter Partner mit Dienstleistungscharakter, ist zuständig für alle Verwaltungsvorgänge rund um die Themen Bewerbung, Zulassung zum Studium, Immatrikulation, Semesterbeitrag, Beurlaubung, Gasthörer oder Exmatrikulation.

Weiterhin sind sie Ansprechpartner bei Fragen zur An- und Abmeldung von Prüfungen, zu Prüfungsordnungen oder zur Zeugniserstellung. An der Hochschule Emden/Leer ist das Immatrikulations- und Prüfungsamt in einer zentralen Einrichtung zusammengefasst. Von der Bewerbung bis zur Erstellung der Abschlussunterlagen hat die Studierende/der Studierende einen

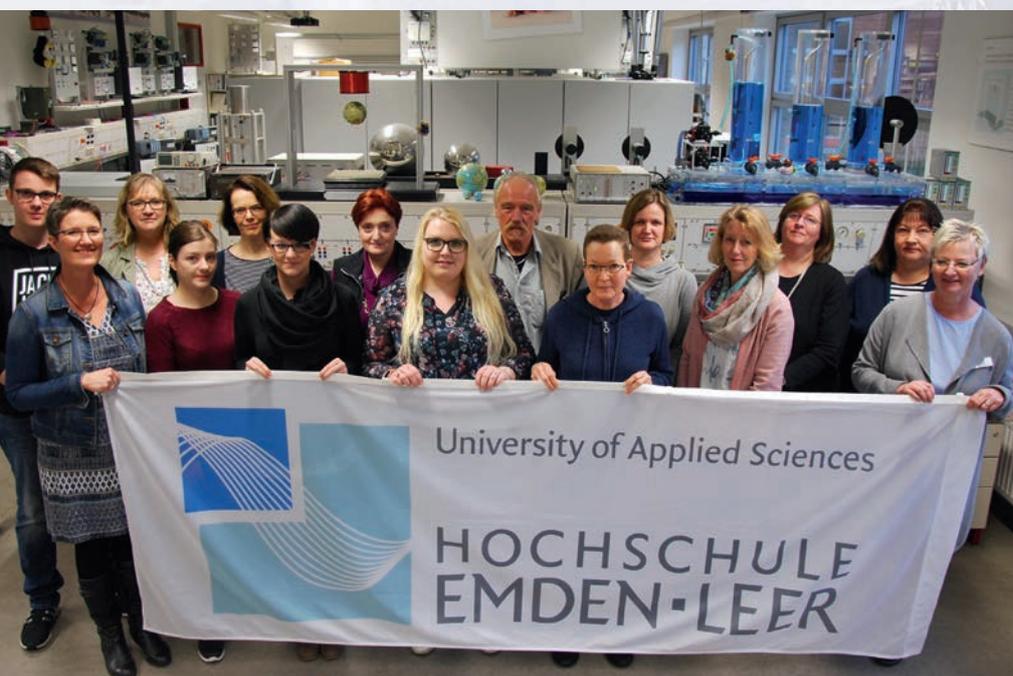
für sich zuständigen Sachbearbeiter_in. Für die Mitarbeiter_innen bedeutet dies einen vielseitigen, anspruchsvollen Arbeitsbereich. Sehr gut laufe die Zusammenarbeit im Team, mit den Fachbereichen und dem Rechenzentrum, wie Heike Riemann, Leiterin des IuP-Amtes betont.

Eine große Herausforderung für das Team stellt zudem die Einführung des neuen Campus

Management Systems dar, für das zunächst drei Module umgesetzt werden. So ist das Bewerbungsverfahren mit dem APP-System seit dem vergangenen Jahr nur noch über ein Online-Portal möglich und mit persönlichem Account für Studierende wesentlich transparenter geworden. Im Dezember folgt mit STU die Einbindung der Studierenden-Stammdaten, des Studienverlaufs und des Gebührenmanagements ins System. Zukünftig soll zudem die komplette Prüfungsverwaltung mit EXA eingebunden werden. „Dies ist eine wichtige Umstellung, die die gesamte Hochschule betrifft“, so Riemann. Zum Wintersemester 2018/19 müssen zudem alle grundständigen und NC-Studiengänge über das Portal „Hochschulstart“ bundesweit zentral vergeben werden. Das I+P-Amt wird derzeit für die Umstellung auf das neue System mit 1,5 Projektstellen unterstützt und entlastet.

Die Tür des IuP-Amtes ist für Fragen rund um das Studium jederzeit offen.

(kh)



Wenn die Chemie stimmt

An der Hochschule Emden/Leer kann man nicht nur studieren. Auch Ausbildungsberufe können hier erlernt werden. „Chemie fand ich in der Schule schon spannend“, erinnert sich Timo Menger. Der 18-Jährige aus Leer befindet sich im zweiten Lehrjahr zum Chemielaboranten.

„Es macht Spaß, zu sehen, wenn jemand so motiviert ist“, sagt Karin Barth. Seit 15 Jahren betreut die Diplom-Chemikerin die Studierenden der Chemie- und Umwelttechnik sowie der Biotechnologie/Bioinformatik bei ihren Praktika in den verschiedenen Laboren. Zudem koordiniert sie seit fünf Jahren auch die Ausbildung gemäß dem Rahmenplan und ist als stellvertretende Vorsitzende im Prüfungsausschuss der IHK tätig.

Chemielaboranten prüfen Produkte und Prozesse. Sie untersuchen die im Betrieb verwendeten Stoffe vom Rohstoff über Hilfs- und Betriebsstoffe bis zum Endprodukt, stellen Stoffgemische sowie organische und anorganische Präparate her. Die Ausbildung dauert immer dreieinhalb Jahre; in dieser Zeit sind zwei Prüfungen abzulegen. Im ersten Ausbildungsjahr werden den Auszubildenden die Grundlagen in der anorganischen und der organischen Chemie vermittelt. Im zweiten und dritten Jahr stehen die instrumentelle Analytik, Lebensmittelanalytik und Mikrobiologie auf dem Plan.

In dieser Zeit können die Auszubildenden an der Hochschule sehr viel lernen – denn sie dürfen alle Gerätschaften nutzen, die auch für das studentische Praktikum zur Verfügung stehen. „Sie lernen dort beispielsweise steriles Arbeiten, bereiten die studentischen Praktika vor, dürfen Versuche machen und überall hineinschnuppern“, so Barth. „Viele Ausbildungsbetriebe können so etwas gar nicht leisten.“ So kommt es sogar vor, dass Auszubildende anderer Firmen zeitwei-

se in die Hochschule kommen und die technisch umfangreiche Ausstattung und das Know-How aller Beteiligten vor Ort nutzen können.

Für Geeske Hinrichs hat die Ausbildung im September begonnen. „Ich wollte schon immer gerne im Laborbereich arbeiten, das fasziniert mich“, erklärt sie. Bei Karin Barth fällt dies auf fruchtbaren Boden – und umgekehrt: „Es ist toll, wenn ich meine Freude an der Chemie weitergeben kann.“

(kh)



Timo Menger



Geeske Hinrichs

Im „FrühWerk“ experimentieren und lernen

Das Projekt HaKomPra (Handlungskompetenz durch Praxisorientierung) stärkt durch die Einrichtung eines mit frühpädagogischen Materialien ausgestatteten Raumes die Theorie-Praxis-Verknüpfung für Studierende des Bachelorstudienganges Kindheitspädagogik.

Das „FrühWerk“ ist zunächst ein Raum, der zum Verweilen und Entdecken einlädt.

Er umfasst sowohl verwendungsoffene Materialien zum Experimentieren, Spielen und Konstruieren als auch bedeutungsvolle didaktische Materialien, beispielsweise aus den Bereichen ästhetische und sprachliche Bildung und Naturwissenschaften. Praxisnah und handlungsorientiert können sich die Studierenden dort mit den didaktischen Grundsätzen der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen auseinandersetzen.

Angelehnt an den Grundgedanken des forschenden Lernens dient die Werkstatt im Hochschulsetting als Ort, in dem Studierende selbstständig und erkundend lernen können.

Dabei verfolgen sie auch die an die Seminare gebundenen Fragestellungen, die eine Erprobung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Materialien intendieren. Diese Verfolgung einer theoretischen Fragestellung mit der praxisnahen Erprobung ermöglicht es den Studierenden, im frühkindlichen Bildungsfeld die Fragen der Kinder aufzugrei-

fen und sie gemeinsam mit ihnen zu erörtern.

Darüber hinaus werden im Rahmen von Praxisphasen die Lernprozesse vertieft und reflektiert sowie neue Fragestellungen für Seminare und der Auseinandersetzung in der Werkstatt generiert. Weiterhin stellt die Frühpädagogische Werkstatt ein Setting für die Entwicklung von innovativen Vorhaben in Kooperation mit Praxiseinrichtungen dar. Als Projektverantwortliche begleiten Prof. Dr. Edita Jung und Ann-Christin Waldschmidt (B.A.) die Studierenden auf ihrem Weg. (aw)



Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Hochschule Emden/Leer,
Constantiaplatz 4, 26723 Emden,
Tel. 04921-807-0

Redaktion: Wilfried Grunau (wg), Katrin Hellwig (kh), Frauke Freeseemann (ff).

Redaktionelle Mitarbeit: Tobias Dolleck (td), Sylke Ahring (sa), Ann-Christin Waldschmidt (aw).

Fotos: Hochschule Emden/Leer., E. Bühler, Panthermedia

Titelbild: panthermedia.net / Jürgen Fälchle.

Herstellung und Druck:
Wienands Print + Medien GmbH,
Steinstraße 27, 53604 Bad Honnef.

GO OUT: Während des Studiums den Duft der großen, weiten Welt schnuppern

Auslandsaufenthalte während des Studiums werden für Studierende aller Fachrichtungen zunehmend wichtiger. Du erhöhst damit Deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich und wirst auch persönlich von dem interkulturellen Austausch profitieren.

Du möchtest im Ausland studieren oder ein Praktikum absolvieren?

Wir haben hier die wichtigsten Antworten auf einen Blick zusammengestellt:

- Wusstest Du, dass unsere Hochschule viele Partnerhochschulen in und außerhalb von Europa hat?
Unser International Office unterstützt Dich gerne bei der Suche nach der geeigneten Partnerhochschule!
- Wird ein Auslandssemester gefördert?
Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie ERASMUS+, PROMOS, AuslandsBafög und externe Stipendien!
- An wen kann ich mich bei Fragen rund um das Thema wenden?
An die outgoing Beraterin Janine Hülsen: janine.huelsen@hs-emden-leer.de

NEUES Angebot vom International Office und MyCampus: Certificate Intercultural Competence Emden/Leer (CICEL)

Du bist interessiert an interkulturellen und internationalen Erfahrungen? Dann ist sicherlich das Certificate Intercultural Competence Emden/Leer (CICEL) für Dich interessant! CICEL setzt sich aus vier verschiedenen Komponenten zusammen; zur Ausstellung des Zertifikats müssen mindestens drei der vier Komponenten nachgewiesen werden! Auf den Seiten des International Office findest du alle weiteren wichtigen Infos und kannst Dich direkt anmelden! (ff)

Job, Praktikum oder Abschlussarbeit gesucht?? Career Port, einloggen und finden!!

Das Job Portal Career Port der Hochschule Emden/Leer ist online und enthält bereits zahlreiche Stellenangebote exklusiv für Dich. Täglich kommen neue Partnerunternehmen Eures Career Service mit neuen interessanten Angeboten hinzu.



Einloggen kannst du dich einfach mit deinen Hochschul- Zugangsdaten unter: <https://hs-emden-leer.jobteaser.com>

Der Career Port vereint alle Werkzeuge um dir zu helfen, deine berufliche Karriere zu gestalten und Praktika- oder Stellenangebote zu finden. Also sei dabei, logg dich ein und finde deinen Praktikumsplatz oder Traumjob! Weitere Angebote rund um den Berufseinstieg findest du auf der Seite des Career Service auf der Hochschulwebseite unter Einrichtungen > Career Service. (sa)



Massig Arbeit für pure Inselfreude

Reif für die Insel? Teamer gesucht!

Borkum – Eine Insel zum Entspannen, zum Runterkommen, um die Seele baumeln zu lassen. Doch einmal im Jahr heißt es für die Insel Borkum aufgepasst! Denn dann findet eines der größten Highlights der Hochschule Emden/Leer statt: Die legendäre Erstsemesterrfahrt!

Zum neunten Mal heißt es für 540 Studienanfänger und 100 Teamer: „Ahoi! Borkum in Sicht“. Teamer sind Studierende aus höheren Semestern, die den Erstsemestern in Rat und Tat zur Seite zu stehen und das Programm mit Leben füllen sollen.

Du möchtest als **Teamer für deinen Studiengang vom 28.09. bis zum 30.09.2018** mit nach Borkum fahren? Du hast eine tolle Idee, wie die Borkumfahrt für die neuen Studierenden zu einem unvergesslichen Wochenende werden kann?

Bewirb dich als Teamer und unterstütze uns dabei, den Studienanfängern den Einstieg in das Studium zu erleichtern.



Wir suchen pro Studiengang insgesamt 3 Teamer!

Bewirb dich jetzt:

- entweder schriftlich oder
- mit einem Video (Aufnahme mit dem Handy reicht auch aus)

Folgendes muss die Bewerbung beinhalten, ansonsten kann diese leider nicht berücksichtigt werden:

- Nenne uns deinen Namen und deinen Studiengang
- Was macht dich zu einem guten Teamer?
- Was ist für die Erstsemester wichtig, damit es ein gelungenes Kennenlern-Wochenende wird und was kannst du dafür machen?
- Beschreib dich kurz in 3 bis 5 Sätzen!

Schickt eure **Bewerbung bis zum 8. April 2018** an frauке.freese-mann@hs-empden-leer.de oder gebt diese persönlich bei Frauке Freese-mann in Raum G268 ab!

(ff)



„Emden ist, was du draus machst!“ und „Nachhaltigkeit“ –

Die CKW startet mit zwei neuen Schwerpunkten ins Sommersemester!

Neben den bisherigen – vor allem kulturellen Angeboten – geht die Campus-Kultur-Werkstatt mit zwei neuen Schwerpunkten ins Sommersemester.

YourCampus hat sich mit dem neuen Leitungs-Team getroffen um zu erfahren, was genau dahinter steckt.

Jan-Remko Klebert, 37, aus Vechta
Sven Spreen, 22, aus Bremen
Kevin Neumann, 26, aus Dörpen

YC: Bei euch tut sich einiges! Sven, kannst du uns als Leiter der CKW kurz etwas über die Veränderungen erzählen?

Sven: Ab dem kommenden Semester werden Jan-Remko und

Kevin mich unterstützen. Wir möchten das Thema Nachhaltigkeit voranbringen, hierfür ist Kevin zuständig. Für eine stärkere Vernetzung in der Region mit neuen kulturellen Projekten ist Jan-Remko zuständig.

YC: Habt ihr schon Ideen, wie diese Vernetzung aussehen kann?

Jan-Remko: Ich kümmere mich ab jetzt um Projekte und Veranstaltungen, die auch außerhalb des Campus stattfinden. Das Motto lautet „Emden ist, was du draus machst!“ und hierfür werden wir auch unsere Kooperation mit MyCampus weiter ausbauen.

YC: Wie kann man sich das vorstellen, gibt es schon Beispiele?

Jan-Remko: Beispielsweise planen wir einen Poetry Slam, bei dem vor allem Hochschulangehörige teilnehmen. Zur Vorbereitung wird MyCampus einen Workshop mit einem erfahrenen Slam Poeten anbieten.

YC: Welche großen Projekte plant ihr noch für das Sommersemester?

Kevin: Wir arbeiten unter anderem an einem Foodsharing-Konzept, bei dem Studierende Lebensmittel, die noch gut sind, aber nicht mehr gebraucht werden, also z.B. wenn man am Wochenende wegfährt, in einen zentral platzierten Kühlschrank legen können. Jeder kann sich dann bedienen.

Jan-Remko: Im März laufen auch wieder die Vorbereitungen für die Borkumfahrt in Zusammenarbeit mit MyCampus an, das ist natürlich unser größtes Projekt.

YC: Was macht – in maximal fünf Worten – die Arbeit in der CKW aus, warum sollte man sich da engagieren?

Kevin: Jeder kann sich kreativ auslassen!

Sven: Wir haben ein entspanntes Arbeitsklima!

Jan-Remko: Man kann Dinge verändern!

YC: Wie können Studierende euch finden?

Sven: Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Lüttje Studi-Huus und jeder ist herzlich willkommen!!



(td)

Gesunde Hochschule – Studierende im Fokus

Steckbrief

Name: Sylvia Laczkiewicz
 Herkunft: Bremerhaven
 Studierte: Sozial- und Gesundheitsmanagement (Bachelor) sowie Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion (Master).
 Jetzige Tätigkeit: Projektkoordinatorin Studentisches Gesundheitsmanagement

Gesunde Hochschule – das klingt ja super! Aber was steckt eigentlich genau dahinter?

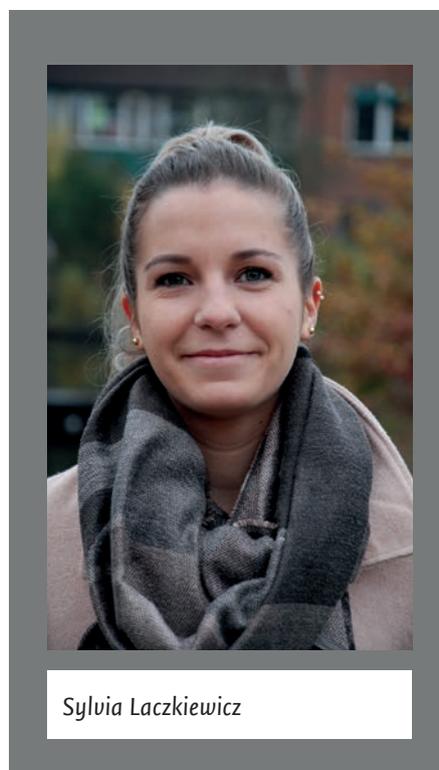
Es gibt viele Faktoren, die auf die Gesundheit und das Wohlbefinden einwirken. Als Projektkoordinatorin für Studentisches Gesundheitsmanagement setzt sich Sylvia Laczkiewicz genau hiermit auseinander: Fühlen sich die Studierenden an unserer Hochschule bzw. auf dem Campus wohl? Was wünschen sich die Studierenden und was fehlt evtl. noch? Hierbei geht es um Themen wie z.B. Ernährung, Sportangebote, aber natürlich auch der Umgang mit Stress und Wohlfühlen.

Du fragst dich, welchen Nutzen ihr als Studierende genau davon habt? Gute Frage!

Geplant sind Aktionen wie z.B. ein gesundes Frühstück in der

Prüfungsphase und Mittagessen, wenn die Mensa geschlossen ist. Denn auch eine gesunde Ernährung bei all dem Lernstress ist nicht zu unterschätzen.

Zusätzlich sind Gesundheitstage



Sylvia Laczkiewicz



geplant an denen – neben Infoständen – die Studierenden durch Aktionen auf das Gesundheitsmanagement aufmerksam gemacht werden sollen. Verwirklicht wird das Ganze mithilfe der Technischen Krankenkasse, Sylvia Laczkiewicz und selbstverständlich durch euch!

Sind dir die Sprüche an den Treppenstufen und an den Fahrstühlen aufgefallen? Diese sollen dazu motivieren, öfter mal die Treppe zu benutzen!

Das ganze Projekt „Gesunde Hochschule“ ist noch am Anfang und formbar. Meldet euch bei Sylvia für Anregungen und macht unsere Hochschule zu einer gesunden Hochschule!

Du willst was für deine Gesundheit tun? Du hast keinen Bock zuhause auf der Couch zu sitzen? Kein Problem, der Hochschulsport bietet über 30 Sportangebote, vom Fußball bis Tanzen ist alles dabei.

Vorbeikommen, mitmachen, gut fühlen!

(td)

Die fabelhafte Welt der Professoren

An dieser Stelle möchte wir euch wiederum einige unserer neuen Professoren vorstellen..

Prof. Dr. Annika Wolf, FB Wirtschaft



An Ostfriesland gefällt mir ... das sich stets verändernde Blau des Himmels, die frische Brise am Meer und der ostfriesische Tee mit Kluntje und Sahne.

Wenn ich noch mal studieren könnte, würde ich

... Anthropologie in Verbindung mit Recht studieren.

Mein Erfolgsrezept

... „Geht nicht, gibt's nicht.“ Oder wie Richard Branson es ausdrückt: „Screw it, let's do it!“

Den Studierenden mit auf dem Weg geben würde ich ... Gönnen Sie sich Zeit zu reflektieren und machen Sie das, was Ihnen Freude bereitet.



Prof. Dr. Knut Henkel, FB Wirtschaft

Das Wichtigste, was ich im Studium gelernt habe ... war mich selber zu organisieren und Methoden zu Lösung komplexer Sachverhalte anzuwenden.

Mein Lieblingsfach in der Schule war ... Sport
Ich würde gerne mal zu Abend essen mit ... Francis Rossi, dem Sänger und Gitarrist der Rockgruppe Status Quo, meiner absoluten Lieblingsgruppe.

Mein Lieblingsplatz an der Hochschule ist ... Parkbank unten am Kanal neben dem Coram.

Prof. Dr.-Ing. Johann-Markus Batke, FB Technik



Am meisten an Ostfriesland gefällt mir ... die Weite der Landschaft und die Gelassenheit der Ostfriesen.

Den Studierenden mit auf dem Weg geben würde ich ... nicht locker lassen und die Dinge ernst nehmen, die man tut.

Mein Lieblingsplatz an der Hochschule

... ist mein Labor, das jetzt eine neue akustische Ausstattung bekommen hat und viel besser klingt als vorher.

Zu Abend essen würde ich gerne mal

... mit dem Papst.

Wenn ich noch mal studieren könnte, würde ich ... Medientechnik, Elektrotechnik oder Mathematik studieren, aber nicht Physik.

Mein Lieblingsfach in der Schule ... Physik, Mathematik und Informatik.

Prof. Dr. Lena Sophie Kaiser, FB Soziale Arbeit und Gesundheit



Meine Hobbys sind

... klassische Musik hören und in Konzerte gehen, Kunst von Paul Klee und mein Pferd.

Mein Lieblingszitat ... „Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern“

An meinen Beruf gefällt mir ... die Arbeit mit den Studierenden und Lernprozesse vor allem lebendig und

anschaulich auf wissenschaftlich aktuellem und anspruchsvollen Niveau anzuregen.

An Ostfriesland gefällt mir ... vieles, unter anderem die Ostfriesischen Inseln, das Wattenmeer und vor allem die Kräfte der Gezeiten faszinieren mich.

Campus-Survival-Guide

Wir müssen sparen, wo es geht!
Koste es was es wolle!?

Du kennst das Dilemma zwischen „Ich muss dringend Geld sparen!“ und „Ich bin nur einmal jung!“?

Deswegen haben wir hier ein paar Tipps zusammengestellt:

#Fit sein

Den Mitgliedsbeitrag fürs Fitness-Studio kann man sich schenken. Draußen Sport zu treiben ist viel gesünder: Nutze unseren Calisthenics Park und die Angebote unseres Hochschulsports!

#Bock auf Sauna

Frag doch mal beim AStA nach – dort gibt es oft Gutscheine von der Friesentherme!

#Taschengeld erhöhen

Bewirb dich bei Stiftungen um ein Stipendium! Informiere dich beim Studentenwerk Oldenburg oder bei der Zentralen Studienberatung!

#Lizenzen

Software (z.B. Microsoft Office 365 und Sophos Antivirus) er-

hältst du bei unserem Hochschulrechenzentrum!

#Mahngebühren von 25 Euro sparen

Überweise fristgerecht den Rückmeldebeitrag: Für das SoSe: 15.12.-05.01. und für das WiSe 15.06.-30.06.!!

#Studentenrabatt nutzen

z.B. bei Eintrittskarten, Kneipen, Freibad, beim Kauf eines Laptops uvm. – Einfach nachfragen!! Schau auch mal auf Studentenrabatt-Portalen (jaa, so was gibt es wirklich!).

#Korb statt Einkaufswagen

Spätestens nach dem fünften Nutella-Glas wird's merklich schwer...

#Probeabos nutzen

Dich als Kunden zu gewinnen, finden viele Unternehmen ziemlich fett. Daher wirst du mit Angeboten zu kostenlosen Probeabos, Gratis-Tests oder unverbindlichen Kennenlerngesprächen zuge-schüttet.

#GEZ für Studenten? Befreiung wegen BAföG-Bezug

Du bekommst BAföG und lebst nicht mehr bei deinen Eltern, sondern in einer eigenen Wohnung? Prima, dann kannst du dich vom Rundfunkbeitrag befreien lassen. Informiere dich im Internet!

#Gebraucht kaufen

Besonders bei Elektrokrum oder Möbeln kannst du auf diese Weise richtig viel Geld sparen und gleichzeitig ein Gegengewicht zu unserer Wegwerf- und Verschwendungsgesellschaft aufbauen.

Nutze auch das Soziale Kaufhaus in Emden!

Fazit

Dieses verbissene Jeden-Euro-zwei-Mal-umdrehen ist furchtbar unentspannt. Doch durch ein wenig Disziplin und wenige Tricks lässt sich Geld sparen ohne auf etwas zu Verzichten. (td)



Janina Bödeker



Aiko Hinrichs

Der Senat – was macht der eigentlich??

Um dies herauszufinden, traf sich YourCampus mit den beiden neu gewählten studentischen Senatoren, Janina Bödeker und Aiko Hinrichs. Janina Bödeker studiert Soziale Arbeit, engagiert sich seit ihrem 1. Semester im FSR und war 2 Jahre Mitglied im FBR.

Aiko Hinrichs studiert den Master Business Management, hat hier vorher auch BWL studiert und sich im FSR engagiert und ist nun ebenfalls im STUPA.

YourCampus: Welche Aufgaben hat der Senat ?

Aiko: Der Senat beschließt die Ordnungen der Hochschule und z.B. auch die Entwicklungsplanung sowie den Gleichstellungsplan.

Janina: Außerdem muss das Präsidium in allen Angelegenheiten der Selbstverwaltung in seiner Entscheidungszuständigkeit dem Senat Rechenschaft ablegen.

YC: Wie habt ihr von diesem Gremium erfahren?

Janina: Durch meine Gremienarbeit im FSR und FBR habe ich dann auch die Relevanz der jeweiligen Gremien kennengelernt, also wer was genau entscheidet.

Aiko: Während meines Bachelorstudiums war ich im FSR und habe ab und zu was vom Senat gehört.

YC: Und wie kommt man dazu, sich für den Senat aufstellen zu lassen?

Aiko: Wir Studierende haben dadurch die Möglichkeit mitentscheiden zu können und ich finde es wichtig, dies auch wahrzunehmen und dort die Meinung der Studierenden zu vertreten.

YC: Welche drängenden Probleme möchtest du im Senat ansprechen?

Janina: Ich möchte den Blick auf die räumlichen Gegebenheiten behalten. Das Thema hat mich auch in meiner bisherigen Gre-

mientätigkeit beschäftigt. Außerdem muss die Transparenz der Gremienarbeit an unserer Hochschule optimiert werden.

Aiko: Durch meine Tätigkeit im STUPA werde ich viel mitbekommen und wichtige Themen meiner Kommilitonen auf jeden Fall mit in den Senat nehmen.

YC: Wie groß schätzt ihr eure Wirkung im Senat ein?

Janina: Dem Senat gehören 13 Mitglieder mit Stimmrecht an, Aiko und ich vertreten die Studierenden mit unseren beiden Stimmen. Wenn es um Entscheidungen in Bezug auf die Bewertung der Lehre geht, dann werden unsere Stimmen als Studierende sogar doppelt gezählt. (ff)

your CAMPUS

Campus-Survival-Guide

Wir müssen sparen, wo es geht! Koste es was es wolle!?

Senat

Was macht der eigentlich?

Gesunde Hochschule

Studierende im Fokus

Neuberufene

Die fabelhafte Welt der Professor_innen

CKW

Emden ist, was du draus machst!

Go Out

Auslandsaufenthalte im Studium



MyCampus

Beruflicher Erfolg ist heutzutage nicht mehr nur eine Frage des Fachwissens. MyCampus bietet Euch die Möglichkeit, Kompetenzen im außerfachlichen Bereich durch Trainings und Workshops auszubauen und zu stärken.

Erweitere Dein Studium! Erweitere Deine Kompetenzen!